

Liebe Königreichsverkündiger,

aus dem Bethel in den Vereinigten Staaten erhielten wir einen sehr ermunternden Bericht. Darin heißt es: „Am 4. Februar 2008 wurde bei der morgendlichen Anbetung eine Bekanntmachung mit großem Beifall aufgenommen. Sie lautete: „Am vergangenen Wochenende sind vorsitzführende Aufseher aus verschiedenen Versammlungen der Vereinigten Staaten eingetroffen. Sie besuchen jetzt in Paterson die erste Klasse der Schule für Versammlungsälteste.“

Die Schüler erfreuen sich der erbauenden Gemeinschaft mit der Bethelfamilie. Sie sind jeden Tag zur morgendlichen Anbetung anwesend und am Montagabend auch beim *Wachtturm*-Studium der Bethelfamilie. Höhepunkt des Unterrichts sind am letzten Tag besondere Vorträge, die von einem Mitglied des Zweigkomitees der Vereinigten Staaten und einem Mitglied der leitenden Körperschaft gehalten werden.

Viele Älteste haben nach dem Besuch der Schule ihre Wertschätzung zum Ausdruck gebracht. Ein Bruder sagte: „Die Woche im Bethel war sehr ermutigend.“ Ein anderer schrieb: „Für mich war es ein Ansporn, mich mit neuem Eifer an meine Aufgaben zu machen.“ Gegenwärtig werden in dem Kurs die Aufgaben der vorsitzführenden Aufseher behandelt. Dadurch soll erreicht werden, dass sich diese Brüder noch besser um die Versammlungen kümmern können (Apg. 20:28). Wir sind begeistert über diese liebevolle Einrichtung Jehovas und freuen uns auf die Brüder, die noch kommen werden.“

Gespannt warten wir auf weitere Einzelheiten über diesen Kurs, der auch in anderen Ländern stattfinden wird.

Eure Brüder

Zweigbüro Deutschland

Besondere Traktataktion vom 20. Oktober bis 16. November!

¹ Ab Montag, den 20. Oktober verbreiten wir vier Wochen lang in einer besonderen Aktion ein neues Traktat. Es trägt den Titel *Hätten Sie gern eine Antwort?* Wir hoffen, dass durch diese weltweite Aktion vermehrtes Interesse an der einzigen Quelle der Wahrheit geweckt wird (Joh. 17:17).

² Das Traktat beantwortet kurz und bündig anhand der Bibel sechs wichtige Fragen: „Liegt Gott etwas an uns?“ „Werden die Kriege und all das Leid je aufhören?“ „Was geschieht beim Tod?“ „Werden Tote irgendwann wieder leben?“ „Wie betet man richtig?“ „Was macht wirklich glücklich?“ Die Kirchen der Christenheit haben auf diese Fragen nie befriedigende Antworten gegeben. Selbst viele, die sich nicht zum Christentum bekennen, machen sich über diese Fragen Gedanken, wissen aber vielleicht nicht, dass sie in der Bibel unmissverständlich beantwortet werden. Das Traktat sollte daher großen Anklang finden.

³ **Gebietsbearbeitung:** Es wäre gut, wenn wir von unserem Gebiet so viel wie möglich im Dienst von Haus zu Haus bearbeiten würden. Falls das Versammlungsgebiet sehr groß ist, könnten die Ältesten empfehlen, schon beim ersten Besuch überall dort, wo niemand zu Hause ist, ein Traktat in den Briefkästen zu werfen, allerdings nur in Briefkästen ohne die Aufschrift „Keine Werbung“. (Siehe „Fragekasten“ in *Unserem Königreichsdienst* vom November 1996.) Wir sollten nicht vergessen, auch Nachbarn, Verwandten, Arbeitskollegen und Mitschülern sowie anderen, mit denen wir regelmäßig zu tun haben, ein Exemplar zu geben. Vielleicht können wir es einrichten, im Oktober oder November als Hilfsponier tätig zu sein. Wenn ein

Kind oder jemand, mit dem die Bibel studiert wird, die Voraussetzungen erfüllt, sich als ungetaufter Verkündiger an der Traktataktion zu beteiligen, sollten die Ältesten davon unterrichtet werden.

⁴ **Was wir sagen könnten:** Damit wir möglichst viele Menschen erreichen, sollten wir uns kurzfassen. Werfen wir einfach eine der sechs auf der Titelseite abgedruckten Fragen auf und verweisen wir den Wohnungsinhaber auf die Antwort im Traktat. So kann man sich seinem Gebiet gut anpassen. Zeigt jemand Interesse, notieren wir uns das und sprechen wieder bei ihm vor. An den Wochenenden können wir das Traktat zusammen mit den aktuellen Zeitschriften anbieten. Nach der Traktataktion, ab 17. November, bieten wir das Buch *Was lehrt die Bibel wirklich?* an. Restliche Traktate können dann ebenso verwendet werden wie alle anderen.

⁵ **Bibelstudien beginnen:** Zweck dieses Traktats ist, uns dabei zu helfen, Bibelstudien einzurichten. Wenn wir einen Rückbesuch machen, wo wir Interesse vorgefunden haben, könnten wir den Wohnungsinhaber fragen, welche biblische Wahrheit für ihn tröstlich oder ermutigend gewesen ist. Weisen wir dann auf die letzte Seite hin, wo eine Bibelbetrachtung angeboten wird, und überreichen wir ihm das Buch *Was lehrt die Bibel wirklich*. Vielleicht können wir kurz einen oder zwei Absätze des Kapitels betrachten, das mehr Auskunft über das von ihm ausgewählte Thema gibt.

⁶ Jehova sucht Menschen, die ihn „mit Geist und Wahrheit“ anbeten möchten (Joh. 4:23). Beteiligen wir uns deshalb alle an dieser besonderen Aktion und helfen wir anderen, die Wahrheit zu erkennen!